



Modulhandbuch

für den
Masterstudiengang

Musical

(Master of Arts)

Stand: 22.07.2020

Inhalt

1. Modul Künstlerisches Kernfach V	3
2. Modul Künstlerische Praxis IV+V	4
3. Modul Projekt II	7
4. Modul Professionalisierung II+III	8
5. Modul Wahlpflicht II	11
6. Modul Abschlussprojekt Master	12
Literaturliste	13

1. Modul Künstlerisches Kernfach V

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Künstlerisches Kernfach V“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Christoph Weinhart	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	21	Gesamt: 630 h Präsenzstudium: 420 h Selbststudium: 210 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltung Bühnendarstellung)			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Interaktiver Unterricht - Eigenständige Erarbeitung von Szenen und Texten und Choreographien.
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf die professionelle Beherrschung des Instruments Stimme/Körper haben die Studierenden die eigene künstlerische Persönlichkeit gefunden • Studierende setzen fachliches Wissen und Können selbstbestimmt um • Die drei Kernfächer werden vertieft in allen möglichen Verschmelzungen erlebt und umgesetzt • Fähigkeit, eine unverwechselbare künstlerische Persönlichkeit mit eigener Schwerpunktsetzung bühnengerecht zu realisieren • Vermögen, sich mit Detailgenauigkeit spezifiziert mit der Materie auseinanderzusetzen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Erweitertes Repertoirestudium, auch außerhalb des gängigen Musicals • Kreatives Denken in gewohnten wie auch in ungewohnten Situationen; Techniken, sich der Angst vor Versagen und vor Verantwortung konstruktiv zu stellen • Differenziertes Repertoire- und Stilstudium • Experimentelle Formen des Tanzen, Singens, Schauspielens und Sprechens 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Marianne Larsen	Gesang				1
Marianne Larsen, Gaines Hall, Erwin Windegger	Bühnendarstellung				9 (2. Sem) 10 (3.Sem)

2. Modul Künstlerische Praxis IV+V

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Künstlerische Praxis IV“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Christoph Weinhart/Gaines Hall	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Wintersemester	1 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 150 h Präsenzstudium: 80 h Selbststudium: 70 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltungen ShowChoreo und Openstage)			- Einzelunterricht - Interaktiver Gruppenunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Über die eigene professionelle Beherrschung hinaus, können Studierende gleichzeitig Handlungen der Mitspielenden wahrnehmen und nachträglich Verbesserungsvorschläge anbringen • Die Verbindung von pädagogischem Verständnis mit Fach- und Individualkompetenzen • Vertiefung von Sozial- und Humankompetenzen in der Ensemblearbeit • Studierende haben gelernt, eine konstruktive Kritik in den Dienst des eigenständigen • Produktiver Umgang mit Kritik aus verschiedenen Fachgebieten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Ensemblesingen (Musicalrepertoire) integriert mit Choreographie • Choreographie (in verschiedenen Stilen) mit Übungen zur Bewältigung einer ‚Dance Captain‘-Position • Vokalrepertoire-Studium • Reflexion der Auftrittserfahrung im Gespräch mit den Spielpartnern und Dozenten • Beschreibung der Erfahrungen und Diskussion unter Anwendung der Fachterminologie • Bewusstes Erfassen von Erlebnis-, Wahrnehmungs- und Denkinhalten (Apperzeption) und deren Beschreibung über Fachbegriffe • Übung darin, immer neue Möglichkeiten des situationsgebundenen Handelns zu erfinden und als Spielvorschläge einzubringen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Gaines Hall, Alex Frei	ShowChoreo				1,5
Christoph Weinhart, Liviu Petcu	Korrepetition				1

Marianne Larsen	Openstage	1,5
--------------------	-----------	-----

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Künstlerische Praxis V“			Modulverantwortliche: Marianne Larsen/Christoph Weinhart/Gaines Hall		
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 270 h Präsenzstudium: 140 h Selbststudium: 130 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Lehr- und Lernmethoden	
keine				- Gruppenunterricht - Übungsgruppe	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können mit einer stabilen stimmlich-körperlichen Kondition in der Praxis bestehen. • Studierende haben einen erweiterten künstlerischen Horizont • Kenntnisse zu den Medien: Film, Musik-Videos, digitale Medien usw. • Kreativität und Analysefähigkeit, Selbstbehauptung und die Disposition zum Erwerb von Fähigkeiten bilden die Basis für die Applikation von Fachkompetenzen • Flexibilität und Engagement werden in den Begegnungen mit international angesehenen Meisterlehrern gefordert • Realistische Selbsteinschätzung der eigenen Qualitäten und Wirkung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Gesteigerte Forderungen (körperlich, stimmlich und darstellerisch) im Tanz, Gesang und Schauspiel • Neueste Erscheinungen des Musicals und deren stilistische Innovationen und konditionellen Herausforderungen • Auswahl, Analyse und Auswertung von digitalen Medien in der Unterstützung des eigenen künstlerischen Prozesses 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Marianne Larsen, Christoph Weinhart	Openstage			1	
N.N.	Meisterkurs			4 (2. Sem) 1 (3.Sem)	

3. Modul Projekt II

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Projekt II“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
2.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 240 h Präsenzstudium: Keine Festlegung möglich Selbststudium: Keine Festlegung möglich
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltung Projektshow). Modulprüfung / praktisch: öffentliche Aufführung, min. 40 Minuten, Prüfungsleistung, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Praktischer Unterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den eigenen Ideen eine künstlerische Form zu geben und diese im Team zu einem Ganzen zu führen. Übernehmen von Verantwortung für die Umsetzung in einem oder mehreren Bereichen (Choreographie, Regie, Musikalische Leitung) • Fähigkeit, technisches Können (stimmlich, körperlich, darstellerisch) und künstlerische Fantasie auf professionellem Niveau und vor einem Publikum zuverlässig abrufen zu können • Fähigkeit, den technischen Apparat im Umfeld und im Hintergrund einer Aufführung zu organisieren und zu führen • Fähigkeit, einschlägige und adäquate Proben-, Erfassungs- und Interpretationstechniken und -methoden anzuwenden • Verfügbarkeit von Handlungskompetenzen (Soziale, Methoden- und Selbstkompetenzen) und deren adäquaten Gebrauch in Stresssituationen • Fähigkeit, musikalisches, textliches und choreographisches Material individuell zu durchdringen, es rasch zu erfassen und präzise umzusetzen 					
Lehrinhalte					
Entwicklung, Einstudierung, Inszenierung und Produktion eines Musicals im Team von zwei bis vier Studierenden.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N	Show				Keine Festlegung möglich

4. Modul Professionalisierung II+III

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Professionalisierung II“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Matthias Gentzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Wintersemester	1 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 150 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 30 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		/			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Übungsgruppe - Seminar
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung und Anreicherung des individuellen darstellerischen Profils • Studierende entwickeln die Fähigkeit, über die optimale Fachcharakterisierung hinaus, sich überzeugend „gegen den Typ“ mit passendem Repertoire zu präsentieren • Verfügbarkeit von Individualkompetenzen (Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit u.a.) unter Stressbedingungen • Fähigkeit, sich psychologisch auf Audition- und Wettbewerbssituationen vorzubereiten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Intensives, individuelles Coaching in der Auswahl und Erarbeitung von erweitertem Vorsingrepertoire • Methoden zur Leistungssteigerung unter Stress • Motivations- und Übetchniken • Differenzierte pädagogische Ansätze im Bezug auf das eigene Lernen kennenlernen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Marianne Larsen, Matthias Gentzen, Martin Harbauer, Gaines Hall	Vorsingworkshop				5
N.N.	Einführung in die Pädagogik				1

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Professionalisierung III“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen/ Matthias Gentzen	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
2.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 150 h Präsenzstudium: 95 h Selbststudium: 65 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		/			- Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Übungsgruppe - Seminar
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Das individuelle darstellerische Profil ist besonders gut ausgebildet und exzellent ausgeformt • Die eigene künstlerische Stimme ist auch in einer marktorientierten Vorsingpräsentation fein ausdifferenziert und klar wahrnehmbar • Studierende verfügen über das Wissen, wie sie sich für spezielle Nischen des Marktes vorteilhaft und gleichzeitig realistisch vorbereiten und darstellen können • Studierende beherrschen die Grundzüge der Handhabung von Produktionstechnik (Licht, Bühnenbild, Ton, Kostüm usw.) und sind in der Lage, ein eigenes künstlerisches Produkt unter Berücksichtigung derselben realistisch zu konzipieren, zu planen und zu realisieren • Studierende erweitern ihre methodischen Kompetenzen (Arbeitstechniken, Problemlösen, Zeitmanagement) sowie • ihre sozialen Kompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit) • Professionalisierung als Sprecher/Sprecherin: theoretische und praktische Kenntnisse im Mikrofonsprechen (Nachrichten, Kommentar, Werbung, Feature, Voice-Over-Verfahren, Hörbuch) 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte und differenzierte Erarbeitung des individuellen Vorsingrepertoires • Selbstpräsentation im Vorsingen • Selbstpräsentation im Vorfeld: Lebensläufe, mediale Unterstützung einer Bewerbung • Übe- und Motivationstechniken • Umgang mit Agenten und Theatern bei Vertragsverhandlungen • Technische Prozesse einer Produktion • Umsetzung pädagogischer Erkenntnisse mit den dazugehörigen sozialen Kompetenzen (Emotionale Intelligenz, Führungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen) • Übungen zu Atmung und Atemfluss am Mikrofon • Übungen zum Stimmansatz am Mikrofon • Differenzierung der verschiedenen, dem Genre angemessenen Sprechansätze • Funktionelles Hören und dadurch bewussterer Einsatz der Mikrofonstimme 					
Lehrveranstaltungen					

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Marianne Larsen, Perrin Manzer Allen	Vorsingworkshop	0,75 (2.Sem.)
Matthias Gentzen	Selbstmarketing & -management	0,5 (2. Sem.) 1 (3. Sem.)
N.N.	Produktionstechnik	0,5
Harald Sommer	Einführung in die Pädagogik	0,5 (2. Sem.)
Martin Harbauer	Tonstudioarbeit	1 (2. Sem.)

5. Modul Wahlpflicht II

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Wahlpflicht II“				Modulverantwortliche: Marianne Larsen	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	Jährlich zum Sommersemester	3 Sem.	Pflicht	19	Gesamt: 570 h Präsenzstudium: Keine Festlegung möglich Selbststudium: Keine Festlegung möglich
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Lehrveranstaltung Studiengangübergreifendes Projekt)			<ul style="list-style-type: none"> - Seminar - Gruppe - Einzelunterricht - Übungsgruppe
Qualifikationsziele					
Studierende sind dazu aufgefordert, diesen Freiraum den eigenen Interessen und Stärken folgend zu nutzen. Zusätzliche kreative Projekte werden ggf. konzipiert und realisiert					
Lehrinhalte					
Je nach Lehrveranstaltung					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.					Keine Festlegung möglich

6. Modul Abschlussprojekt Master

Masterstudiengang Musical (M.A.)					
Modul „Abschlussprojekt Master“				Modulverantwortlicher: Marianne Larsen	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Musical					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
2.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	18	Gesamt: 540 h Präsenzstudium: Keine Festlegung möglich Selbststudium: Keine Festlegung möglich
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Regelmäßige Teilnahme (Mastershow) Prüfung (a) „Mastershow“, praktisch: öffentliche Aufführung, min. 60 Minuten, Prüfungsleistung; b) „Dokumentation“, schriftlich, Studienleistung; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			- Praktischer Unterricht - Eigenarbeit
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verfügen über die nötigen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, um sich im engen Korsett einer professionellen Produktion zuverlässig auf hohem Niveau als Solokünstler behaupten können. • Ausgereifte Sozial-, Methoden- und Individualkompetenzen schlagen sich gebündelt als Handlungskompetenz im Proben- und im Aufführungsprozess nieder. • Fachbezogenes, analytisches Denken und die Beherrschung der Fachterminologie ermöglichen eine bewusst geführte und kreative Auseinandersetzung mit dem Leading Team. Die Studierenden sind in der Lage, einen kreativen Arbeitsprozess zu reflektieren und schriftlich zu dokumentieren. 					
Lehrinhalte					
Proben und öffentliches Aufführen eines Musicals unter der Leitung eines international anerkannten Leading Teams.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Marianne Larsen	Master-Show				Keine Festlegung möglich
Martin Harbauer, Christoph Weinhart, Lena Scheungrab	Dokumentation				Keine Festlegung möglich

Literaturliste

Das Unterrichtsgeschehen in der Ausbildung zum Musicaldarsteller ist vornehmlich durch praktisches Arbeiten geprägt. Aus diesem Grund umfasst die folgende Liste eine Auswahl der dazugehörigen Übungsliteratur einschließlich ihrer theoretischen Begleitung. Die Literaturliste ist nach Fachgebieten unterteilt worden; ihre Gültigkeit erstreckt sich faktisch über das gesamte Studium.

Künstlerisches Kernfach

Aderhold, Egon (1993): Sprecherziehung des Schauspielers: Grundlagen und Methoden. Berlin.

Adler, Stella (2005): Die Schule der Schauspielkunst. Henschel Verlag.

Alcantara, Pedro del (2002): Alexander-Technik für Musiker. Bosse Verlag.

Alexander, Gerda (1999): Eutonie – ein Weg der Selbsterfahrung. München.

Banu, Georges (1990): Der Schauspieler kehrt nicht wieder. Japanisches Theater heute. Alexander Verlag.

Barba, Eugenio (2000): Das Land von Asche und Diamant. Meine Lehrjahre in Polen. Schriften zum Theater Heft 10/11.

Barba, Eugenio (1998): Ein Kanu aus Papier. Abhandlung über Theateranthropologie. Schriften zum Theater Heft 7/8.

Barthel, Gitta.& Artus, Hans G. (2008): Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik. Athena Verlag.

Baum, Guenther (1972): Abriss der Stimmphysiologie. Schott, Mainz.

Blank, Richard (2001): Schauspielkunst in Theater und Film: Strasberg, Brecht, Stanislawski. Alexander Verlag Berlin.

Boal, Augusto (1989): Theater der Unterdrückten. Suhrkamp Verlag.

Boleslavsky, Richard (2003): Acting: The First Six Lessons. Literary Licensing LLC.

Bonin, Christin (2009): Belt Voice Training: Gesangstechnik für Musical, Pop, Soul, Jazz und Rock.

Brauneck, Manfred (1993-2007): Die Welt als Bühne: Geschichte des europäischen Theaters in fünf Bänden und einem Registerband. Stuttgart und Weimar.

Brecht, Bertholt (1963): Schriften zum Theater. Suhrkamp Verlag Berlin.

Brook, Peter (1989): Wanderjahre. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1994): Das offene Geheimnis. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1994): Der leere Raum. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1998): Zeitfäden. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (1999): Zwischen zwei Schweigen. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (2003): Vergessen Sie Shakespeare. Alexander Verlag Berlin.

Brook, Peter (2005): Theater als Reise zum Menschen. Alexander Verlag Berlin.

Bruhn, H. (Hrsg., 2008): Musikpsychologie: Das neue Handbuch. Rororo Verlag.

Cechov, Michail (1985): Lessons for Actors. Performing Arts Journal Publications.

Cechov, Michail (1992): Schriften. Urachhaus, Stuttgart.

Desmond, Jane C. (Hrsg., 1997): Meaning in Motion: New Cultural Studies of Dance. Duke University Press.

- Dils, Ann (Hrsg., 2001): Moving History/Dancing Cultures. Wesleyan University Press.
- Ehrlich, Karoline (2011): Stimm- und Sprechbildung und Sprecherziehung: ein Lehr- und Übungsbuch. UTB, Stuttgart.
- Engelkamp, Johannes (1990): Das menschliche Gedächtnis. Verlag für Psychologie, Göttingen.
- Faller, Norbert (2009): Atem und Bewegung: Theorie und 111 Übungen. Springer, Wien.
- Feldenkrais, Moshe (1991): Awareness Through Movement: Easy-to-Do Health Exercises to Improve Your Posture, Vision, Imagination, and Personal Awareness. HarperCollins.
- Feldenkrais, Moshe (1987): Die Entdeckung des Selbstverständlichen. Suhrkamp Verlag.
- Flatischler, Reinhard (2012): TaKeTiNa: The Healing Power of Primal Rhythmic Movement. Irisiana.
- Flatischler, Reinhard (2006): Rhythm for Evolution. Das TaKeTiNa-Rhythmusbuch. Schott Verlag, Mainz.
- Fo, Dario (1997): Kleines Handbuch des Schauspielers. Verlag der Autoren, Frankfurt.
- Franklin, Eric N. (2012): Befreite Körper: Das Handbuch zur imaginativen Bewegungspädagogik. VAK-Verlag.
- Franklin, Eric N. (2009): Tanz-Imagination: Stark im Ausdruck und perfekt in der Technik: Das Handbuch für Training und Bühne. VAK-Verlag.
- Frey, Daniel (1996): Einführung in die deutsche Metrik. UTB, Stuttgart.
- Goldberg, Roselee (2001): Performance Art From Futurism to the Present. Thames and Hudson, London.
- Grotowski, Jerzy (2000): Für ein armes Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Gruhn, Wilfried (2008): Der Musikverstand: Neurobiologische Grundlagen des musikalischen Denkens, Hörens und Lernens. Olms.
- Haas, Jaqui G. (2010): Dance Anatomie: Illustrierter Ratgeber für Beweglichkeit, Kraft und Muskelspannung im Tanz. Coppers.
- Haefliger, Ernst (2000): Die Kunst des Gesanges: Geschichte, Technik, Repertoire. Schott, Mainz.
- Hotz, Arturo & Weineck, Jürgen (1998): Optimales Bewegungslernen. Anatomisch-physiologische und bewegungspsychologische Grundlagenaspekte des Techniktrainings. Perimed Fachbuch-Verlagsgesellschaft, Erlangen.
- Jacoby, Heinrich (1981): Jenseits von „Begabt“ und „Unbegabt“. Christians Verlag, Hamburg.
- Jacoby, Heinrich (2001): Musik. Gespräche – Versuche. Christians Verlag, Hamburg.
- Jacoby, Peter (2000): Die eigene Stimme finden: Stimm- und Sprechbildung durch organisches Lernen. Blaue Eule Verlag.
- Johnstone, Keith (1993): Improvisation und Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Kassing, Gayle (2007): History of Dance: An Interactive Arts Approach. Human Kinetics Publishing Inc.
- Kawai, Sumio (Hrsg., 1988): Butoh – Die Rebellion des Körpers. Alexander Verlag Berlin.
- Kayser, Wolfgang (2002): Kleine deutsche Versschule. UTB Verlag Stuttgart.
- Kia, Romeo Alavi (2009): Die Musik des Körpers: Integratives Stimmtraining. Kamphausen.
- Klöppel, Renate (1997): Die Kunst des Musizierens: Von den physiologischen und psychologischen Grundlagen zur Praxis. Schott, Mainz.

- Klöppel, Renate: Mentales Training für Musiker: Leichter lernen - sicherer auftreten. Bosse.
- Koegler, Horst & Kieser, Klaus (2009): Wörterbuch des Tanzes. Reclam.
- Kortner, Fritz (1996): Aller Tage Abend. München.
- Krämer, Thomas, Dings, Manfred (2005): Lexikon Musiktheorie. Breitkopf & Härtel.
- Krech, Eva Maria, Stock, Eberhard, Hirschfeld, Ursula und von De Gruyter, Lutz Christian Anders (2001): Deutsches Aussprachewörterbuch. De Gruyter Verlag, Berlin.
- Lecoq, Jacques (2000): Der poetische Körper. Eine Lehre vom Theaterschaffen. Alexander Verlag Berlin.
- Mamet, David (2001): Richtig und falsch. Alexander Verlag Berlin.
- Mantel, Gerhard (2010): Einfach üben: 185 unübliche Überezepte für Instrumentalisten. Schott, Mainz.
- McMillin, Scott (2006): The Musical as Drama. Princeton University Press.
- Michels, Ulrich (2010): dtv-Atlas zur Musik. Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Miller, Scott (1996): From Assassins to West Side Story. Heinemann Verlag.
- Miller, Scott (2001): Rebels with Applause: Broadway's Groundbreaking Musicals. Heinemann Drama.
- Mühlebach, Adrian (2011): Vom Autopiloten zur Selbststeuerung: Alexander-Technik in Theorie und Praxis. Huber, Bern.
- Murch, Gerald und Woodward, Gail (1978): Wahrnehmung. Kohlhammer.
- Nelson, Arnold und Kokkonen, Jouko (2011): Stretching Anatomie: Der vollständig illustrierte Ratgeber für die anatomisch richtige Muskeldehnung und -kräftigung. Copress.
- Novak, Elaine Adams (1988): Performing Musicals. Betterway Books.
- Novak, Elaine Adams (1996): Staging Musical Theater. Betterway Books.
- O'Connor, Joseph (2010): Neurolinguistisches Programmieren. Gelungene Kommunikation und persönliche Entfaltung. VAK- Verlag.
- Oida, Yoshi (1993): Zwischen den Welten. Alexander Verlag.
- Pezenburg, Michael (2007): Stimmbildung: Wissenschaftliche Grundlagen – Didaktik – Methodik. Wißner.
- Pfaff, Walter und Keil, Erika (1996): Der sprechende Körper. Alexander Verlag Zürich.
- Pfister, Manfred (2001): Das Drama: Theorie und Analyse. UTB Stuttgart.
- Reid, Cornelius Lawrence (2001): Funktionale Stimmentwicklung: Grundlagen und praktische Übungen. Schott, Mainz.
- Riesch, Anneliese (2008): Lebendige Stimme: Stimmbildung für Sprache und Gesang. Schott, Mainz.
- Ritter, Hans M. (1986): Das gestische Prinzip bei Brecht. Köln.
- Ritter, Hans M. (1998): Theater als Lernform: Beitrag zur Theorie und Praxis pädagogischer Theaterverfahren. Institut für Spiel und Theaterpädagogik.
- Roselt, Jens (Hrsg., 2009): Seelen mit Methode. Schauspieltheorien vom Barock bis zum postdramatischen Theater. Alexander Verlag Berlin.
- Rudlin, John (1994): Commedia dell'Arte. An actors handbook. Routledge. London
- Schoellhorn, W. Individualität – ein vernachlässigter Parameter Leistungssport 2 1999
- Seidner, W u. Wendler J. Die Saengerstimme: Phoniatische Grundlagen des Gesangs

Henschel 2010

Shurtleff, Michael (1999): Erfolgreich Vorsprechen. Alexander Verlag Berlin.

Siedhoff, Thomas (2007): Handbuch des Musicals. Schott Mainz.

Simmel, Liane (2009): Tanzmedizin in der Praxis: Anatomie, Prävention, Trainingstipps . Henschell Verlag.

Spitzer, Manfred (2002): Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Spektrum akademischer Verlag, Darmstadt.

Stanislawski, Konstantin S. (1983): Die Arbeit des Schauspielers. Henschel Verlag.

Suzuki, Tadashi (1985): The Way Of Acting. Theatre Communication Group.

Toporkov, Vasilji (Autor) und Hoffmeier, Dieter (Hrsg., 1997): Stanislavskij bei der Probe. Parthas.

Tsakalidis, Konstantin (2010): Choreographie - Handwerk und Vision: Fachbuch für Choreographen, Tänzer und Performer. Stage Verlag.

Völker, Klaus (1995): Werkraum Meyerhold. Zur künstlerischen Anwendung der Biomechanik. Aufsätze und Materialien. Hentrich, Berlin.

Waganowa, Agrippina (2002): Grundlagen des klassischen Tanzes. Henschel Verlag.

Wessel-Therhorn, Dörte (2007): Jazz Dance Training. Meyer & Meyer Sport.

Wulf, G. Zur Optimierung motorischer Lernprozesse Schorndorf 1994

Wüllner, Franz und Schwickerath, Prof. Eberhard (1960): Chorübungen / 131 A-Cappella Sätze. Musikverlag Hans Sikorski.

Yun, Heekyeong (2008): Tanz in der deutschen Kunst der Moderne. Driessen.

Ziegenrucker, Wieland (2009): ABC Musik - Allgemeine Musiklehre. Breitkopf & Härtel.